

- 1 Michael Talbot: Das Glück des Geduldigen. Neues Licht auf zwei Vivaldi-Manuskripte in der SLUB, in: *BIS. Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen* 5 (2012) H. 1, S. 48 f.
- 2 Vgl. Karl Wilhelm Geck: Wieviel Vivaldi? Musikhandschrift bietet neuen Diskussionsstoff für die Forschung, SLUBlog-Eintrag vom 04.07.2012 (<http://blog.slub-dresden.de/beitrag/2012/07/04/wieviel-vivaldi-musikhandschrift-bietet-neuen-diskussionsstoff-fuer-die-forschung/>).
- 3 Christoph Henzel: *Graun-Werkverzeichnis (GraunWV). Verzeichnis der Werke der Brüder Johann Gottlieb und Carl Heinrich Graun*, 2 Bde., Beeskow 2006 (ortus studien. 1).

Dresden

Klassische Musik online in den Städtischen Bibliotheken Dresden mit der Naxos Music Library – Erste Erfahrungen

Bereits seit 2005 bietet die Musikbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden (SBD) in ihren Räumen die Nutzung der Naxos Music Library (NML) an einem Computerarbeitsplatz mit Internetzugang an. Allerdings zeigte sich bald, dass die Nutzer oft nicht genügend Zeit oder Mühe hatten, um sich die Musik in der Bibliothek anzuhören. Abhilfe erhoffte man sich deshalb 2009 mit dem sogenannten Naxos-Paket der Firma DiViBib in der eBibo, der virtuellen Zweigstelle der SBD zur Online-Ausleihe elektronischer Medien. Die darüber zum Download angebotenen Musikdateien waren jedoch nicht in Tracks unterteilt und enthielten keine Spielzeitangaben, sondern nur reduzierte Zusatzinformationen zu den Werken und dementsprechend gering war die Nutzung. Dies führte zusammen mit dem eingeschränkten Angebot mit ungünstigem Preis-Leistungs-Verhältnis zur Entscheidung, das Naxos-Paket von DiViBib nicht mehr zu lizenzieren. Der Einzelplatz für das Streaming-Angebot der NML vor Ort in der Musikbibliothek wurde aber behalten.

Der Wunsch, eine komfortable Nutzung von Musik und Informationen auch zu Hause zu ermöglichen, führte zu Gesprächen mit der Firma Naxos. Den Dresdner Bibliothekskunden sollte über die eBibo der komplette Zugang zur NML anstelle der aufwändigen Downloads nun mit Streaming-Funktion ermöglicht werden. Seit Januar 2012 können sich angemeldete Nutzer der SBD mit ihrer Benutzernummer und ihrem Kennwort in die NML einloggen. Die Ankündigung dieser Neuheit über die AIBM-Liste erzeugte großes Interesse in den Musikbibliotheken. Viele Fragen wurden in den vergangenen Monaten direkt beantwortet oder konnten mit der Bereitstellung eines Gastzugangs geklärt werden. In der eBibo stehen drei Plätze zur gleichzeitigen Nutzung der NML für 562,50 EUR zzgl. Mehrwertsteuer im Jahr bereit. Wie die laut Datenbankstatistik relativ geringe Zahl von Abweisungen zeigt, sind die drei Parallellizenzen ausreichend. Auch Smartphone-Nutzer erreichen die NML über die eBibo. Während der Stream bei Android-Geräten mit Flash-Player funktioniert, gibt es bei iPhones Probleme, wenn diese den Player nicht unterstützen. Al-

lerdings wird von dieser Variante bisher wenig Gebrauch gemacht. Wenn sich der Trend in Richtung mobiles Internet mit Andockmöglichkeiten an die heimische Unterhaltungselektronik fortsetzt, verbirgt sich in dieser Möglichkeit dennoch großes Potenzial. Die mobile Nutzung und die ständige Erreichbarkeit machen die NML besonders für Schüler, Studenten, Musikwissenschaftler, Berufsmusiker und technik-affine Musikliebhaber attraktiv. Der ‚klassische‘ Musikgenuss dagegen findet erfahrungsgemäß immer noch überwiegend über die physischen Medien statt, weil der ästhetisch-haptische Wert der Silberlinge nach wie vor eine Rolle spielt.

Im Bibliotheksalltag werden die Benutzer oft und gern auf die NML hingewiesen. Für Begeisterung sorgen die umfassenden Titelauswahl und der relativ geringe technische Aufwand. Mit der deutschsprachigen Suchoberfläche kommen die meisten Benutzer trotz der englischsprachigen Inhalte gut zurecht. Verschiedene Sucheinstiege (Komponisten, Genres usw.) helfen bei unbekanntem Schreibweisen.

Besonders bewährt hat sich das Angebot als Alternative zu nicht verfügbaren CDs, d. h. seltenen, dringend benötigten oder stark gefragten Werken der klassischen Musik.

Zur Beurteilung der Nutzung der NML bietet das System eine differenzierte Monats- und Tages-Statistik, die sich auch detailgenau (Top 20, stündlich) auswerten lässt.

Nun wird immer wieder gefragt: Wann folgt der Pop? Die Bereiche der Klassik, des Jazz, der Folklore usw. sind noch zu beherrschen. Der sogenannte ‚Mainstream‘ fehlt hingegen in der NML, weil Popangebote eine vielfach höhere Zahl an Nutzerplätzen erfordern, die in Bibliotheken kaum zu finanzieren und technisch schwer zu realisieren wären.

Zur Naxos Music Library gelangt man von der eBibo-Seite der SBD mit einem Link. Zum Einloggen ohne Anmeldung für eine 15-minütige Nutzung empfiehlt sich auch die Funktion „Free Preview“ direkt über www.naxosmusiclibrary.com.

Für weitere Fragen oder zur Einrichtung eines Gastzugangs über die eBibo stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Stefan Domes

Kontakt:
Stefan Domes
Tel.: (0351) 8648-250

s.domes@bibo-dresden.de
Web: www.ebibo-dresden.de

Hamburg **Pauline Viardot-** **Werkverzeichnis (VWV)** online

Seit Juli 2012 ist mit dem VWV das erste wissenschaftliche Verzeichnis der Kompositionen, Bearbeitungen und Editionen Pauline Viardots im Internet zugänglich. Als free-access Datenbank stellt es den Musik- und Kulturwissenschaften ebenso wie ausübenden MusikerInnen ein Recherche-Instrument zur Verfügung, das sowohl die Forschung als auch das aktuelle Konzertleben um die Werke einer der profiliertesten europäischen Komponistinnen des 19. Jahrhunderts bereichert.